



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/041	
- öffentlich -	Datum: 12.08.2019	
FD 4.3 Gesundheitsdienste	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan	
	Bearbeiter/in: Wille, Heike	
Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise Bericht 2019: Teilprojekt Gesundheit		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.09.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Im kommunalen Benchmarkingbericht der schleswig-holsteinischen Kreise werden in Punkt 6.10 auf den Seiten 49 bis 56 (siehe Anlage) die Aufgaben der Gesundheitsämter betrachtet.

Leider sind immer noch keine qualitativen bzw. wirkungsorientierten Aspekte der Aufgabenwahrnehmung definiert worden und finden daher auch weiterhin keine Berücksichtigung in den Benchmarkingergebnissen.

Es gibt bei den Kreisen Unterschiede in der Aufgabenwahrnehmung. Daher ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben.

Amtsärztlicher Dienst - Seite 50 bis 51

Im Jahr 2018 liegt der amtsärztliche Dienst des Kreises Rendsburg-Eckernförde an siebter Stelle mit 187 gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle, damit unterhalb des Mittelwertes, der bei 230 liegt.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst - Seite 51 bis 52

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst liegt in diesem Jahr an dritter Stelle mit 735 gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle. Damit liegt er weit über dem Mittelwert von 611. Insgesamt sind die Fallzahlen je Vollzeitstelle in 2018 gleich geblieben.

Jugendzahnärztlicher Dienst - Seite 53 bis 54

Die Anzahl der untersuchten Kinder in Reihenuntersuchungen steigt seit 2014 kontinuierlich an und liegt im Jahr 2018 bei 12.785 untersuchten Kindern. Der Mittelwert liegt hier bei 10.133 untersuchte Kinder. Unter Betrachtung der Leistung zahnärztlicher Dienste je besetzter Vollzeitstelle rangiert der Kreis Rendsburg-Eckernförde an siebter Stelle mit 4.917 und ist damit weiterhin unter dem Mittelwert von 5.827. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Abnahme der gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle zu verzeichnen.

Ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen Fallzahlensteigerungen möglich sind, wird gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprüft.

Infektionsschutz - Seite 55

Erneut konnte eine Verbesserung zum Vorjahr erreicht werden. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde belegt Platz 4 mit 1065 gewichteten Leistungen pro Vollzeitstelle. Er liegt damit über dem Mittelwert von 927.

Gesundheitlicher Umweltschutz - Seite 56

Auch im Jahr 2018 ist ein weiterer Anstieg der gewichtigen Leistungen pro Vollzeitstelle im Bereich gesundheitlicher Umweltschutz auf 2.043 im Vergleich zu 1.903 im Vorjahr zu verzeichnen. Damit steht der Kreis Rendsburg-Eckernförde an dritter Stelle und liegt deutlich über dem Mittelwert von 1.365.

Relevanz für den Klimaschutz:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlage/n:

Benchmarking Bericht 2019



Kommunales Benchmarking
der schleswig-holsteinischen Kreise
Bericht 2019

6.10 Gesundheit

In der Teilprojektgruppe Gesundheit werden die Aufgaben der Gesundheitsämter in folgender Struktur betrachtet:

- amtsärztlicher Dienst,
- kinder- und jugendärztlicher Dienst,
- zahnärztlicher Dienst,
- Infektionsschutz und
- gesundheitlicher Umweltschutz.

Grundsätzlich nehmen die Gesundheitsämter identische Aufgaben wahr (u.a. gesetzlich geregelt im Gesundheitsdienstgesetz). Art und Umfang der Aufgabenerledigung können sich jedoch zwischen den Kreisen unterscheiden, wenn entsprechende örtliche Prioritäten gesetzt wurden. Die Organisation der Aufgabenerledigung obliegt ebenfalls der jeweiligen Entscheidung der Kreise.

In der Teilprojektgruppe Gesundheit wurde damit begonnen, die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Organisationsformen sowie die Art und Weise der Aufgabenerledigung zu betrachten und analysieren.

Bei den Kennzahlen wurden keine qualitativen bzw. wirkungsorientierten Aspekte der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen der Gesundheitsämter erhoben. Die Abbildung qualitativer Zahlen ist mit vertretbarem Aufwand nicht umsetzbar. Zudem fehlt es an verbindlichen und landesweit einheitlichen Vorgaben zur Aufgabenwahrnehmung.

Mit strukturellen Unterschieden in den folgenden Abschnitten sind grundlegende Unterschiede in der Aufgabenwahrnehmung gemeint, die eine Vergleichbarkeit einschränken.

Fachkräftemangel

Es wird festgestellt, dass die Gewinnung von Fachpersonal zunehmend schwierig wird. Dies gilt vorrangig für ärztliches Personal, aber auch für alle weiteren Berufsgruppen im Gesundheitsamt. Dies führt dazu, dass Stellen teilweise über mehrere Monate unbesetzt sind und Auswahlverfahren mehrfach wiederholt werden müssen, bis geeignete Bewerbungen vorliegen. Die Aufgabenwahrnehmung kann dadurch nicht immer vollständig sichergestellt werden.

Amtsärztlicher Dienst

Kurzbeschreibung

Im amtsärztlichen Dienst wurden folgende Aufgaben betrachtet: amtsärztliche und vertrauensärztliche Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen und Untersuchungen für Sozialämter und andere Behörden, Überprüfung und Erfassung von Todesbescheinigungen, Untersuchung 2. Leichenschau, Bearbeitung von Heilpraktiker-Anträgen, Kenntnisüberprüfung der Heilpraktiker.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

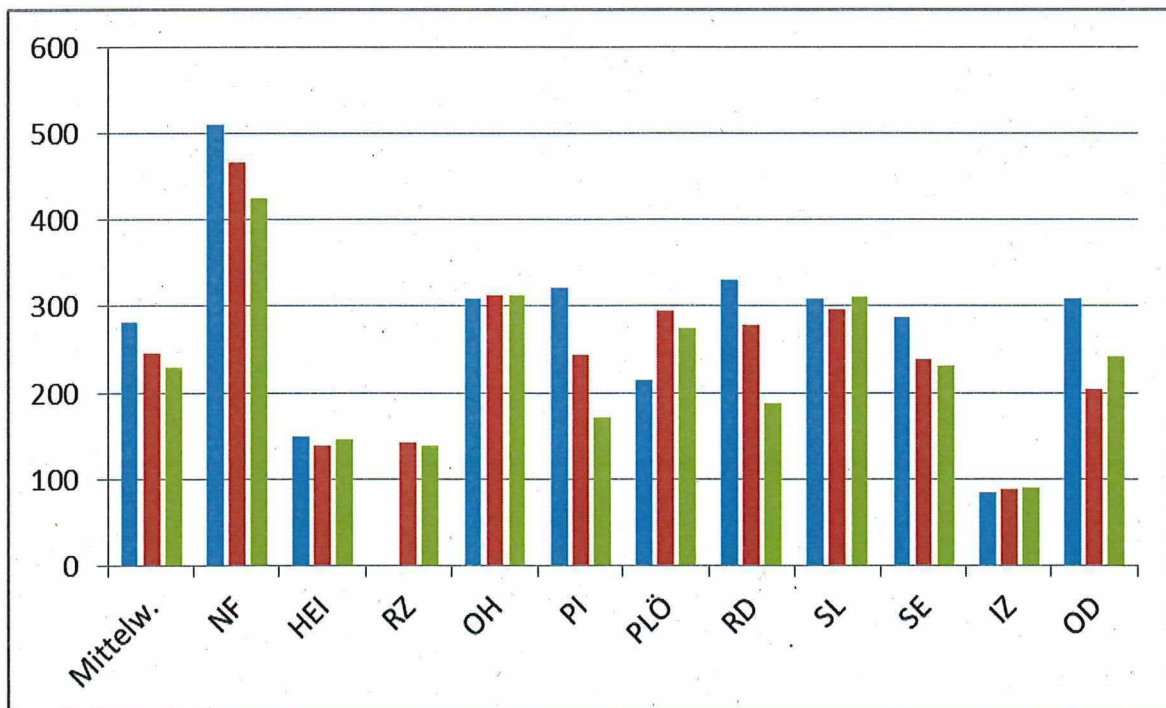
Grundsätzlich bestehen keine wesentlichen Strukturunterschiede. Der Kreis Nordfriesland nimmt für alle anderen Kreise in Schleswig-Holstein die Kenntnisüberprüfungen der Heilpraktiker wahr. Dieses wurde bei der Erhebung und durch die Gewichtung der Fallzahlen berücksichtigt, wodurch eine Vergleichbarkeit der Auswertungen gewährleistet wird.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: gewichtete Leistungen amtsärztlicher Dienst je bes. VZ-Stelle

Für diese Kennzahl wurden die gewichteten Fallzahlen (amtsärztliche und vertrauensärztliche Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen und Untersuchungen für Sozialämter und andere Behörden, Überprüfung und Erfassung von Todesbescheinigungen, Untersuchung 2. Leichenschau, Bearbeitung von Heilpraktiker-Anträgen, Kenntnisüberprüfung der Heilpraktiker) ins Verhältnis zum eingesetzten Personal gesetzt.

Die folgende Grafik und die Tabelle bilden die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018 ab:



gewichtete Leistungen amtsärztl. Dienst je bes. VZ-Stelle												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	282	510	148	k.A.	309	321	214	331	309	286	85	309
2017	246	466	139	142	313	244	295	278	296	239	88	204
2018	230	425	145	139	313	170	273	187	311	231	89	242

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für den amtsärztlichen Dienst beträgt im Jahr 2018 rd. 5 Stellen.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Kurzbeschreibung

Im kinder- und jugendärztlichen Dienst wurden folgende Aufgaben betrachtet:

Einschulungsuntersuchungen, schulärztliche Zusatzuntersuchungen, kinder- und jugendärztliche Gutachten und Stellungnahmen für Sozialämter, Jugendamt und andere Behörden.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

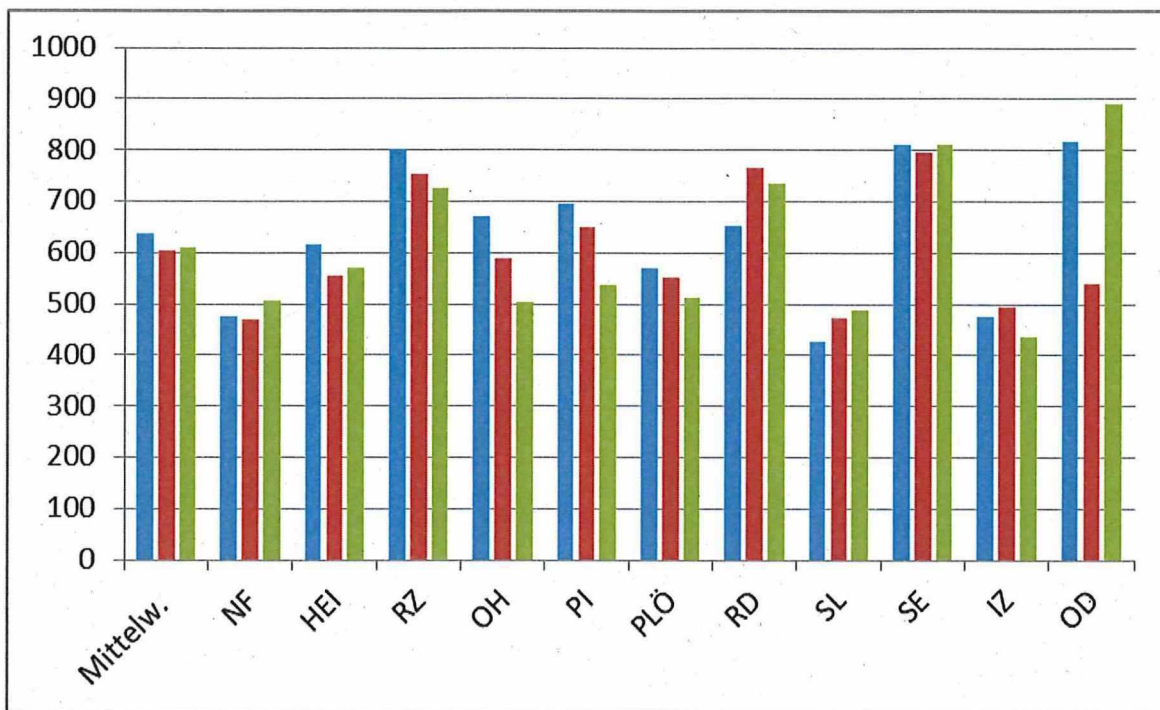
Grundsätzlich wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: gewichtete Leistungen kinder- u. jugendärztlicher Dienst je bes. VZ-Stelle

Für diese Kennzahl wurden die gewichteten Fallzahlen (Einschulungsuntersuchungen, schulärztliche Zusatzuntersuchungen, kinder- und jugendärztliche Gutachten u. Stellungnahmen für Sozialämter, Jugendamt und andere Behörden) ins Verhältnis zum eingesetzten Personal gesetzt.

Die folgende Grafik und die Tabelle zeigen die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018:



gewichtete Leistungen kinder- u. jugendärztl. Dienst je bes. VZ-Stelle												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	638	476	615	801	671	697	570	653	428	813	476	818
2017	604	471	554	754	589	651	552	767	473	797	494	539
2018	611	506	569	725	504	538	513	735	488	812	437	889

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für den kinder- und jugendärztlichen Dienst beträgt 2018 rd. 6,5 Stellen.

Zahnärztlicher Dienst

Kurzbeschreibung

Im zahnärztlichen Dienst werden die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen betrachtet.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Ein Teil der Kreise beauftragt für die Aufgabenwahrnehmung zum Teil bzw. vollständig externe Fachkräfte. Der Kreis Dithmarschen hat kein eigenes zahnärztliches Personal und führt die Untersuchungen ausschließlich durch externes zahnärztliches Personal durch.

In den nachfolgenden Tabellen werden die absoluten Zahlen zu den besetzten Stellen der Kreise sowie die Anzahl der untersuchten Kinder in Reihenuntersuchungen aufgeführt:

Besetzte Stellen zahnärztl. Dienst												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	2,0	1,6	0,9	k.A.	2,2	3,8	1,2	2,6	1,7	2,7	1,2	2,5
2017	1,9	1,6	0,9	1,1	2,2	3,7	1,2	2,6	1,7	2,4	1,2	2,5
2018	1,9	1,6	0,9	1,3	2,2	3,7	1,2	2,6	1,7	2,4	1,2	2,5

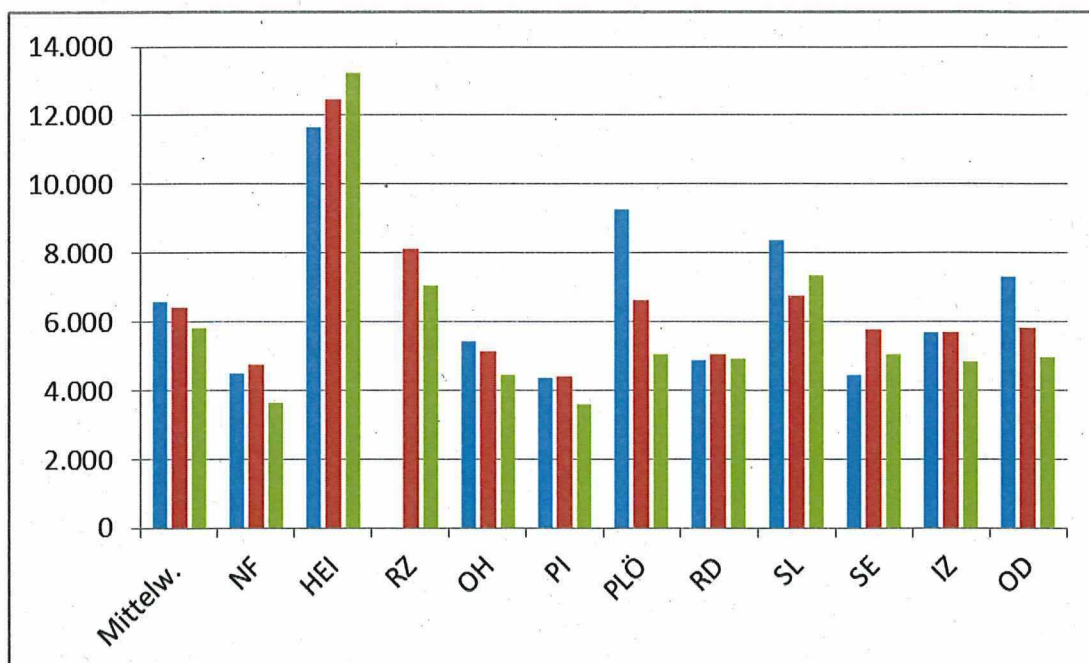
Untersuchte Kinder in Reihenuntersuchungen												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	12.092	7.056	10.490	k.A.	11.959	16.382	11.116	12.631	14.376	11.942	6.680	18.292
2017	11.140	7.449	11.225	8.500	11.298	16.358	7.922	13.161	11.642	13.661	6.762	14.566
2018	10.133	5.713	11.901	9.189	9.764	13.363	6.063	12.785	12.619	11.906	5.752	12.405

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: Leistungen zahnärztlicher Dienst je bes. VZ-Stelle

Für diese Kennzahl wurde die Fallzahl (Anzahl der untersuchten Kinder in Reihenuntersuchungen) ins Verhältnis zum eingesetzten Personal gesetzt.

Die folgende Grafik und die Tabelle zeigen die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018:



Leistungen zahnärztl. Dienst je bes. VZ-Stelle												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	6.581	4.494	11.656	k.A.	5.436	4.343	9.263	4.858	8.358	4.423	5.661	7.317
2017	6.415	4.745	12.472	8.095	5.135	4.409	6.602	5.062	6.769	5.764	5.682	5.826
2018	5.827	3.639	13.223	7.068	4.438	3.602	5.053	4.917	7.337	5.024	4.834	4.962

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für den kinder- und jugendzahnärztlichen Dienst beträgt 2018 rd. 2 Stellen.

Infektionsschutz

Kurzbeschreibung

Im Infektionsschutz wurden folgende Aufgaben betrachtet: Impfungen, infektionsepidemiologische Ermittlungen und Kontrollen, hygienische Überwachungen von Einrichtungen der Gesundheitspflege und Gemeinschaftseinrichtungen sowie Belehrungen nach Infektionsschutzgesetz (Gruppen- oder Einzelbelehrungen).

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Grundsätzlich wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

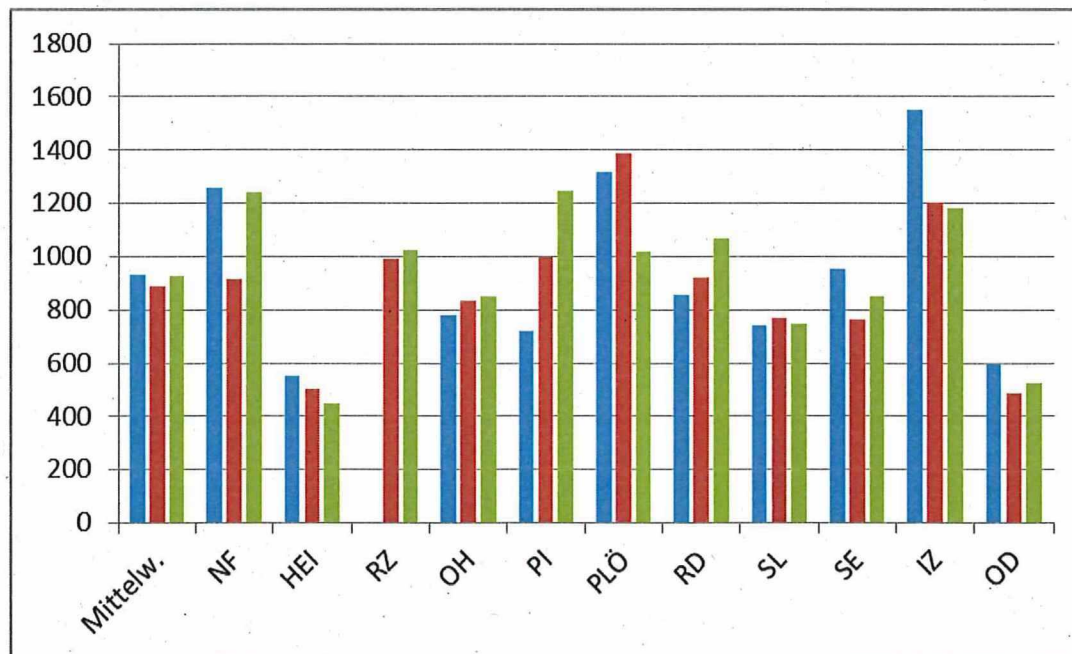
In der Teilprojektgruppe wurden die Arbeitsprozesse betrachtet um eventuelle Vor- und Nachteile herauszustellen.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: gewichtete Leistungen Infektionsschutz je bes. VZ-Stelle.

Für diese Kennzahl wurden die Fallzahlen (Impfungen, infektionsepidemiologische Ermittlungen und Kontrollen, hygienische Überwachungen von Einrichtungen der Gesundheitspflege und Gemeinschaftseinrichtungen sowie Belehrungen) ins Verhältnis zum eingesetzten Personal gesetzt.

Die folgende Grafik und die Tabelle zeigen die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018:



gewichtete Leistungen Infektionsschutz je bes. VZ-Stelle												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	932	1.256	549	k.A.	778	722	1.315	856	742	951	1.553	595
2017	887	914	501	991	831	998	1.388	920	768	763	1.204	485
2018	927	1.242	447	1.024	848	1.246	1.021	1.065	749	852	1.180	526

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für den Infektionsschutz beträgt 2018 rd. 4,4 Stellen.

Gesundheitlicher Umweltschutz

Kurzbeschreibung

Im gesundheitlichen Umweltschutz wurden folgende Aufgaben betrachtet: Trinkwasserüberwachung, Badegewässerüberwachung und Analysen im Rahmen von Badebeckenüberwachung.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

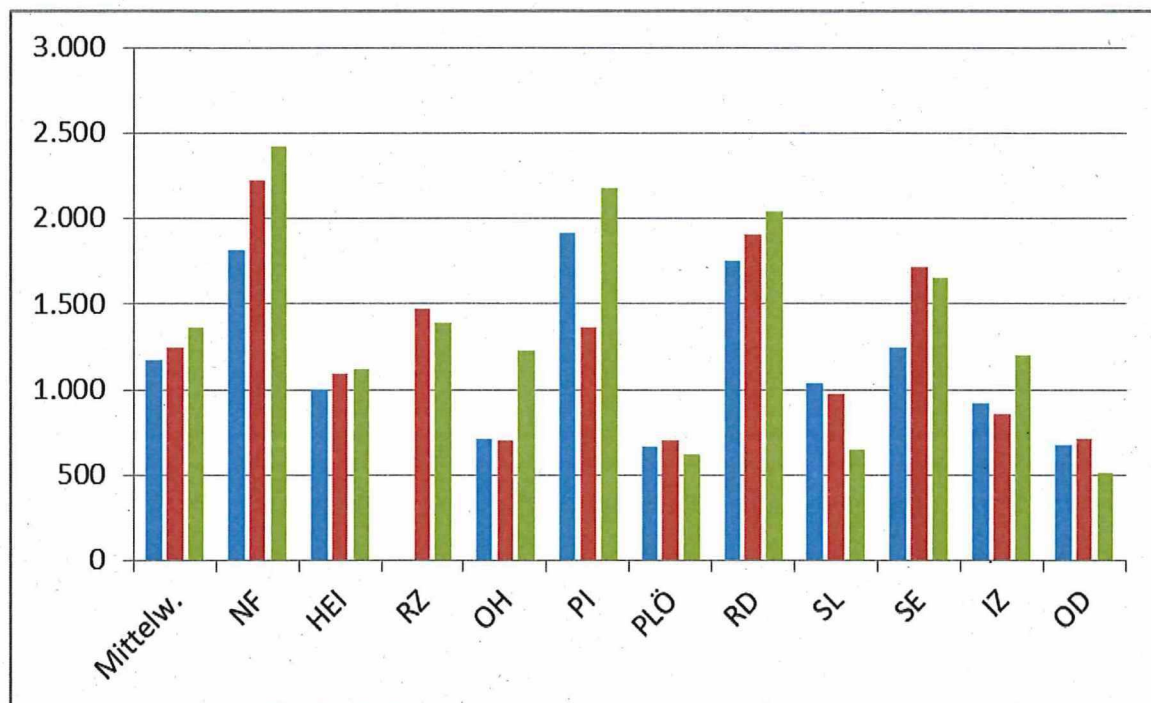
Grundsätzlich wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: Leistungen gesundheitlicher Umweltschutz je bes. VZ-Stelle.

Für diese Kennzahl wurden die Fallzahlen (Analysen Trinkwasserüberwachung, Probenahmen bei der Badegewässerüberwachung und Analysen im Rahmen der Badebeckenüberwachung) ins Verhältnis zum eingesetzten Personal gesetzt.

Die folgende Grafik und die Tabelle zeigen die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018



Leistungen gesundheitl. Umweltschutz je bes. VZ-Stelle												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2016	1.171	1.811	997	k.A.	708	1.910	665	1.747	1.040	1.241	918	675
2017	1.246	2.226	1.094	1.471	699	1.358	703	1.903	971	1.716	855	708
2018	1.365	2.422	1.118	1.392	1.223	2.181	623	2.043	651	1.649	1.202	512

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für den gesundheitlichen Umweltschutz beträgt 2018 rd. 3,6 Stellen.